

Begeisternder Motorsport bei der Mossandl Rallye 2012

Umkämpfte Meisterschaft in Gruppe II

Beim Abschluss der Amateur Rallyesprint Saison 2012 gab es bei der Doppelveranstaltung Sa./So. wieder einige Highlights und Überraschungen bei der Titelvergabe. Ein zweiteiliges Zuschaueraufkommen gab es am Samstag bei den Asphaltprüfungen im Raum Höcking und am Nachmittag im Kieswerk. Gut besucht war auch die Sonntagsveranstaltung, bei der die letzten Punkte für die diesjährige Meisterschaft vergeben wurden.

Die Veranstaltung begann Samstag früh auf der Asphaltstrecke von Zulling kreuz und quer durch den Landauer Stadtbezirk und endete in Berg/Gemeindebereich Mamming. Dazwischen lag eine hügelige, äußerst kurvenreiche Strecke, die sehr anspruchsvoll, aber von den Fahrern sehr gut angenommen wurde und diesmal weitgehend ohne Zwischenfälle absolviert wurde. Mit kurzzeitigen Höchstgeschwindigkeiten von 180 km/h und mehr war diese Strecke nichts für schwache Nerven, wohl aber ein Grund für den gestiegenen Zuschauerzuspruch. Das eine, oder andere Team kam auch von der Straße ab, aber auch hier entstand kein Personenschaden und Rennarzt Dr. Burkhard Pfaff aus Wörth/Isar verbrachte einen aus seiner Sicht ruhigen Tag. Nach den drei Wertungsprüfungen auf Asphalt ging es nun auf das Kieswerkgelände der Fa. Mossandl, wo die restlichen zwei WPs stattfanden. Trotz Sonne und guten Witterungsverhältnissen wurde eine z. T. feuchte Angelegenheit nicht nur für die Fahrer sondern auch für die Zuschauer auf dem Kurs im Kieswerk. Bei Spitzengeschwindigkeiten bis zu 140 km/h war Fingerspitzengefühl gefordert, denn die Strecke bot über Schlaglöcher, lange Geraden für den vollen Speed, scharfe und enge Kurven und Doppelkurven, alles was das Herz des Rallyefahrers höher schlagen lässt. So mancher Fahrer hob mit seinem Fahrzeug spektakulär vom Boden ab und befand sich kurz im freien Flug, andere touchierten schon mal die eine oder andere Streckenbegrenzung bzw. kamen von der Fahrbahn ab, doch der Materialschaden blieb diesmal gering. Noch vor Einbruch der Dunkelheit waren alle Entscheidungen im 27. Rallyesprint für die Deutsche Rallye- Amateurmeisterschaft gefallen und der MSC Mamming hatte Teil 1 der Veranstaltung mit ca. 80 ehrenamtlichen Helfern an zwei Örtlichkeiten reibungslos abgewickelt. Von den 79 Teilnehmern waren 11 Teams vom MSC Mamming am Start. Am Sonntag hatten gleich über 80 Fahrzeuge gemeldet, doch bedingt durch Ausfälle am Vortag starteten etwa 74 Fahrzeuge in die vier Wertungsprüfungen, die diesmal alle im Kieswerk zu absolvieren waren.

In der Gruppe I der Serienfahrzeuge fuhr der in der Meisterschaft führende Leykauf mit seinem Honda Integral am Samstag in 23:42 Min. die Tagesbestzeit aller Gruppen und Sonntag reichte ihm die drittbeste Zeit für die Meisterschaft im Jahr 2012. Der ebenfalls noch mit Titelhoffnungen gestartet Leisering vom ASC Dingolfing konnte mit einem 3. Platz am Samstag und einem 2. Platz am Sonntag damit nicht mehr in die Meisterschaft eingreifen. Die MSC Mamming Teams nutzten ihren Heimvorteil und fuhren größtenteils gute Platzierungen ein. Kay und Nina Lange siegten am Samstag in der Klasse 3 und Sonntag lief es nicht ganz so glatt, sodass man hier den 3. Platz erreichte. Christian und Christine Kreuzpaintner starteten eins höher in Klasse 4 und holten sich unter 16 Startern einen 2. Platz. In der Klasse über 2.0 l Hubraum landeten die MSC'ler Habrunner/Huber auf einem 6. und am Sonntag einen 5. Platz. Für Hubauer/Kreuzpaintner reichte es am Samstag zu Platz 7, dafür landeten sie Sonntag einen 4. Platz. Das Team Florian und Andreas Waitl holten sich ebenfalls erste Rennerfahrung, wofür es zu einem 13 und 14. Platz reichte. In der PS-stärksten Serienklasse 5 lieferten sich Hubauer/Kreuzpaintner mit Audi und Habrunner/Huber mit BMW ein internes Duell, das remis endete, denn mit Platz 5 und 6 am Samstag hatten Hubauer/Kreuzpaintner die Nase vorne während sie am Sonntag Habrunner/Huber Platz 4 vorne lag. Etwas besser machten es Forster/Wagner von den Gummifreunden Mamming mit zwei dritten Plätzen. Für

die Neueinsteiger Messerer/Kube reichte es Samstag für Platz 9 und Sonntag für einen 6. Rang.

In der Gruppe II der verbesserten Fahrzeuge war diesmal der Heimmatador und Meisterschaftsführende Markus Ederer sowie einige weitere MSC Mitglieder nicht am Start sondern im Organisationsteam. So konnte der Fahrleiter nicht mehr aktiv ins Meisterschaftsrennen eingreifen, sondern war auf das Abschneiden der Konkurrenz angewiesen. Am Samstag hatte Thomas Schulz dann gut vorgelegt und nicht nur die Klasse 9 sondern auch die Gruppe II gewonnen und voll gepunktet, so dass der Sonntag die Entscheidung bringen musste. Hier kostete ihn ein Fahrfehler in der 2. WP wertvolle Zeit, so dass es am Ende nur zu einem 7. Platz reichte und es womöglich eine hauchdünne Entscheidung wird, die aber bislang noch nicht von der Rennkommission bekanntgegeben wurde.

In der Kl. 10 holte sich das MSC Team Bagci/Hoffmann am Samstag einen 3. und am Sonntag einen 5. Platz. Dicht dahinter platzierten sich Viehbeck/Ruhstorfer auf Rang 5 und Sonntag auf 4 sowie Schiller/Eberl auf Platz 6 und mit Co-Pilotin Götzl am Sonntag Podestplatz 3.

In der teilnehmerstärksten Klasse 9 lief es für die MSC Fahrer am Samstag nicht optimal, da Bachhäubl seinen Kadett in WP 2 in Höcking etwas ramponierte und Rehm/Jäger nach der 4. WP aufgaben. Am Sonntag lieferten Bachhäubl/Rohrmoser allerdings eine gute Vorstellung, die ihnen unter 17 Startern Platz 3 einbrachte, während C. + C. Kreuzpaintner bedingt durch einen Ausritt von der Strecke nur Platz 14 erreichten.

In der Klasse 8 ohne MSC Beteiligung siegte der ehemalige Meister Rainer Thiel mit seinem Fiat Panda an beiden Tagen, konnte aber trotzdem nicht mehr ins Meisterschaftsrennen eingreifen.

Während am Samstag ein Serienfahrzeug die Tagesbestzeit fuhr, zeigte sich am Sonntag doch der Vorteil der PS-starken Allradfahrzeuge auf dem Schotterterrain, denn Enderlein/Gempel siegten hiermit einem Mitsubishi Evo in 22:37 Min.

Die Siegerehrungen fanden am Samstag im Gasthaus Apfelbeck statt während am Sonntag unmittelbar nach der Veranstaltung die Pokale beim Seewirt überreicht wurden. MSC Vorstand Roland Kroiß bedankte sich an beiden Renntagen bei den Feuerwehren Maming, Niederviehbach, Töding, Nieder- und Oberhöcking, Usterling/Zulling und dem BRK Bereitschaftsdienst Dingolfing sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und äußerte seine Zufriedenheit darüber, dass an beiden Tagen alles reibungslos über die Bühne ging. Ebenso der Fa. Mossandl, die alljährlich ihr Gelände zur Verfügung stellt und den Anwohnern für deren Verständnis.